

Das sagen LeserInnen über "Komme, was wolle"

Guten Tag Frau Graf

Der Inhalt hat mich fast nicht mehr losgelassen und eine Vielzahl an Gefühlsregungen hervorgerufen, auch weil das Buch verschiedene Ebenen anspricht. Leider konnte ich auf der Weltkarte noch kein Fähnchen auf Südamerika pinnen, und so liest sich Ihr Buch als wunderbarer Reiseführer, der unbedingt Lust auf mehr macht. Einfach packen und losziehen. Aber das geht ja nicht, wir sind doch alle eingebunden, so einfach ist das nicht ... oder doch? Genau das beschreiben Sie ja aufs Treffendste :-). Ihre persönliche Geschichte ist ebenso berührend. Sollte ich auch einen negativen Kritikpunkt anführen, dann wäre es, dass die Geschichte von Papa und Ihre Beziehung zu ihm erst am Schluss des Buches wirklich aufgelöst wird. So werden die Leser lange im Ungewissen gelassen, was jetzt genau der Grund zum Aufbruch und zur melancholischen Stimmung war. Oder war es doch die Beziehung zu Ihrem Freund? Sie fragen, wie das Buch gewirkt hat: Es gibt eine kleine, aber sehr spannende und berührende Momentaufnahme in ein abenteuerliches Leben, wo ich jetzt gerne 1:1 nachfragen würde «Wie war jetzt das?» und «Wie genau ging's weiter. Und wieso so und nicht so?»

Herzliche Grüße

Stefan Baumgartner, Verleger Wädenswiler Anzeiger

„Persönlich, fesselnd, humorvoll - „Komme, was wolle“ habe ich als Abendlektüre innerhalb von drei Tagen verschlungen. Das Buch schafft es seine Geschichte so zu erzählen, dass sie unterhaltsam zu lesen und mit Tiefgang zu verstehen ist. Die Hauptfigur bleibt dabei immer greifbar und dem Leser nahe - man möchte verstehen, welches Geheimnis sie antreibt und hofft auf ein für sie glückliches Ende.“

Prof. Dr. Andreas Peter. I3 Institut für Interaktive InformatikProfessor
